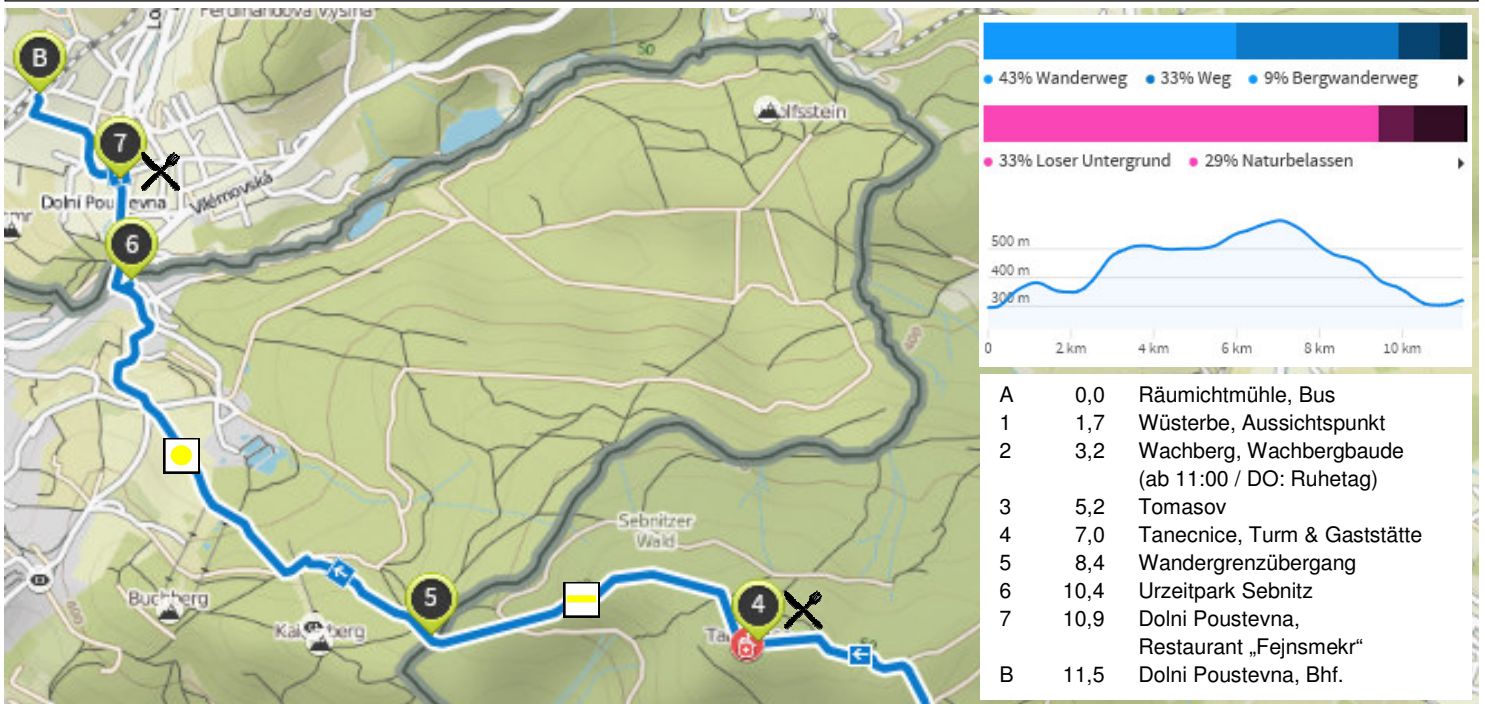


Räumichtmühle - Sebnitz

03:27 Std ↔ 11,5 km ↗ 370 m ↘ 340 m

Mittelschwere Wanderung
 Gute Grundkondition erforderlich.
 Überwiegend gut begehbare Wege.
 Trittsicherheit erforderlich.

S1	Rathen Königstein	9:02 9:07	U28	Dolní Poustevna Bad Schandau	18:12 18:39	20:12 20:39	Fähre Rathen Tanečnice (Aussichtsturm) Urzeitpark Sebnitz	0,80 € 0,60 € 5,00 €
Bus 241	Bad Schandau Räumichtmühle	9:26 10:03	S1	Bad Schandau Rathen	18:45 18:54	20:45 20:54	U28 VVO-Wochenticket	10 CZK



Saupsdorf

Saupsdorf ist ein Ortsteil der Stadt Sebnitz im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Sachsen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde das damals noch zum Königreich Böhmen gehörende Waldhufendorf 1445 unter der Lehnsherrschaft der Berka von Dubá. 1451 kam der Ort in den Besitz der Wettiner. Am 1. März 1994 wurde aus dem Ort zusammen mit Lichtenhain und Ottendorf die Gemeinde Kirnitzschtal gebildet, die am 1. Oktober 2012 in die Stadt Sebnitz eingemeindet wurde. Saupsdorf ist ein ruhiger Ort mit gut 500 Einwohnern, er liegt auf der Grenze zwischen dem Elbsandstein und dem Lausitzer Granit, der Übergang von der Sächsischen Schweiz zum Lausitzer Berg- und Hügelland. Die 1842 geweihte schöne Kirche, mehrere große Bauernhöfe, Mühlen, Umgebände- und Fachwerkhäuser prägen diesen Ort am 496 Meter hohen, auch „Schweizerkrone“ genannten Wachberg, der ein weitreichendes Panorama mit einer guten Rundumsicht zu den Thorwalder Wänden, über die Affensteine mit dem Bloßstock bis zu den Schrammsteinen bietet.

Wachberg

Der 496 m hohe Wachberg befindet sich in der Hinteren Sächsischen Schweiz, nordwestlich von Saupsdorf und gehört bereits zum Lausitzer Granit. Er wird auch als Schweizer Krone bezeichnet. Von der Aussichtsterrasse vor dem Gasthaus auf dem Gipfel reicht der Blick bei klarer Sicht bis zur Lausche im Zittauer Gebirge und zu Tannenberg (Jedlová) und Kaltenberg (Studeneč) im Böhmisches. Das weite Panorama der umgebenden Berge wird vor Ort auf drei Metalltafeln beschrieben. Empfehlenswert sind eine Wanderung zum Wachberg über den Dr.-Alfred-Meiche-Weg und der Besuch des benachbarten Weißberges.

Tanečnice

Der Tanečnice (deutsch Tanzplan) ist einer der höchsten Berge im Böhmisches Niederland, unweit der sächsischen Stadt Sebnitz. Über die Schulter des Berges verläuft die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Tschechien. Der Tanečnice befindet sich östlich der Stadt Sebnitz, welche sich direkt am Fuß des Berges auf deutscher Seite befindet. In Tschechien befinden sich am Bergfuß die Gemeinden Dolní Poustevna (Niedereinsiedel), Vilémov (Wölmsdorf) und Mikulášovice (Nixdorf). Landschaftlich ist der Berg noch dem Elbsandsteingebirge zuzuordnen, geologisch gehört er jedoch zum Lausitzer Bergland. Vom Turm ist eine sehr umfassende Rundumsicht möglich. Im Süden schweift der Blick über die wellige Wald-Felslandschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, im Osten befinden sich die Kegelberge des Lausitzer Gebirges. Im Norden befinden sich die Bergrücken des Oberlausitzer Berglandes, markant ist vor allem das Massiv des Valtensberges. Im Westen schweift der Blick über die Große Kreisstadt Sebnitz mit dem Ungerberg.

Dolní Poustevna

Dolní Poustevna (deutsch: Niedereinsiedel) ist eine tschechische Stadt im nordböhmischen Bezirk Děčín. Dolní Poustevna liegt in 298 m ü.M. im Tal des Luční potok (Heimichbach), der hier in den Sebnitzbach (Wölmsdorfer Bach, tschechisch Vilémovský potok) einmündet. Östlich der Stadt befindet sich der 443 m hohe Gipfel des Spálený vrch (Hillebrand).

